

Gebete zum Anfang der lectio divina

1. Schick uns nicht mit leeren Händen fort

Herr, unser Gott, jedem schenkst du dein Licht und dein Wort, wenn er nur will, und dein Reich gibst du den Armen und Sündern – so wirst du auch uns gnädig sein. Schick uns nicht fort mit leeren Händen, sondern erfülle uns mit Jesus Christus, deinem Wort der Treue, deinem lebendigen Licht für diese Welt und alle Zeiten. (Huub Osterhuis)

2. Tu unsre Augen auf für Jesus Christus

Gott, du hast dein Lebenslicht allen Menschen geschenkt, auch mit dem Licht des Glaubens willst du sie begnaden, damit sie Leben haben in Fülle. Wir bitten dich, tu unsre Augen auf für Jesus Christus, in dem all deine Menschenfreundlichkeit erschienen ist. Er ist ein Wort des Lichtes, der Weg zum Leben für jeden Menschen dieser Welt, er ist der Sohn, der mit dir lebt in Ewigkeit. (Huub Osterhuis)

3. Hilf uns, die Stille suchen

Herr, hilf uns, dass wir im Getriebe die Stille suchen, in der Stille auf dein Wort hören, durch dein Wort unsere Kräfte stärken, mit diesen Kräften auf den Mitmenschen zugehen, in unserem Mitmenschen unseren Weg finden, unseren eigenen Weg, der hinführt zu unserem Ziel, Deiner Liebe. (Anette Feigs)

4. Gib den Segen, Herr!

Gepriesen sei Gott, der Herr des Alls, der uns durch Seine Lehre weise macht; Sein Erbarmen komme über alle Hörer des heiligen Wortes. (ostsyrischer Ritus)

5. Mach hell meine Augen

Lasst uns zum Herrn und zum Heiligen Geiste beten: alle Dunkelheiten hinwegzunehmen, die durch die Sünde geworden und unsern Blick verdunkeln, damit wir die Einsicht und Erkenntnis in Dein Gesetz empfangen, wie jener, der sprach: Mach hell meine Augen, und ich werde die Wunder Deines Gesetzes betrachten. (urkirchliches Gebet)

6. Lege Deine Hände auf unsere Augen

Möge der Herr Jesus Seine Hände auf unsere Augen legen, damit wir nicht auf das schauen, was sichtbar ist, sondern auf das, was wir nicht sehen. Möge Er Augen öffnen in uns, die nicht das Gegenwärtige, sondern das Zukünftige erblicken, den Blick des Herzens in uns frei machen, durch den man Gott im Geiste sieht. Amen. (urkirchliches Gebet)

7. Du göttlicher Sämann

Herr Jesus Christus, Du göttlicher Sämann, wir rufen Dich an: Streue aus den Samen Deiner Frohbotschaft; den Acker unserer Herzen öffne und bereite ihn für Dein Wort. Sprich uns Dein Heil zu und gib, dass wir hundertfältige Frucht bringen in Deiner Gnade.

8. Dein Wort erfrische uns!

Herr, mühselig und beladen sind wir zu Dir gekommen. Wir bitten: Dein Wort erquicke uns, es mache uns lebendig und heil! Nimm uns in dieses Joch, dass wir unter der Bürde Deiner Weisung den Weg zu Dir gehen und das gesetzte Ziel erreichen.

9. Wir sind blind, mach uns sehend!

Herr, unsere Ohren sind taub, wir können Deine Stimme nicht vernehmen. Unsere Augen sind trüb, wir können nicht Deine Zeichen sehen. Du allein kannst unser Gehör schärfen und unseren Blick klar machen und erneuern unser Herz. Lehre uns, zu hören auf Dein Wort. Amen. (nach John Henry Newman)

10. Unserer Weisheit Ende

Herr, Gott, wir sind mit unserer Weisheit rasch am Ende; wir wissen nicht alles. Deshalb: sag Du uns Dein Wort, Dein lebendiges, Dein richtungweisendes, das Wort, das uns zum ewigen Leben führt. Uns aber gib Ohren, die Dich hören können, eine Erkenntnis, die Dich vernimmt und einen Glauben, der offen und bereit ist für Dich.

11. ...dass wir Dein Wort recht hören

Gott, öffne uns, dass wir Dein Wort recht hören. Erleuchte uns, dass wir Dein Wort recht verstehen. Stärke uns, dass wir Dein Wort recht behalten. Amen.

12. Den Kleinen geoffenbart

Jesus spricht: Ich preise Dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass Du dies vor Weisen und Klugen verborgen, den Kleinen aber geoffenbart hast! Herr, gib uns das Verständnis dieser Kleinen! Offenbare uns Dein Wort! Amen.

13. Gib uns unser täglich Wort

Gütiger Gott! Gib uns jetzt Dein Wort, wie Du uns täglich Dein Brot gibst. Gib es uns so, dass es uns verwandelt; dass es uns nicht ärgert, wenn es uns trifft, dass wir es nicht überhören, wenn es ein Umdenken von uns fordert. Ohne Dein Wort verdorrt alles Leben. Sprich zu uns, wir wollen hören!

14. Mach uns neu !

Herr, unser Gott! Jesus sprach nur ein Wort und Kranke wurden gesund. Mit einem Wort hat er aus Sündern neue Menschen gemacht. Mach auch Du uns neu, zu Menschen, die frei sind von selbstsüchtigem Streben.

15. Damit ich Deine Stimme hören kann

Vertreib den Schleier und den Schlaf aus meinen Augen, und gib mir klaren Blick für das, was kommt. Vertreib, Herr, alle Bitterkeit aus meinem Herzen und mach mich frei für das, was Du mir sagst. Vertreib das Hetzen und das Hasten nach Terminen und gib mir Weisung jetzt nach Deinem Wort. Bring, Herr, die große Zahl der Stimmen jetzt zum Schweigen, dass ich Deine Stimme hören kann.

16. Sende uns deinen Geist

Komm Herr Jesus und bleibe in unserer Mitte. Sprich zu uns wie zu deinen Jüngern. Sage uns etwas, gib uns ein Friedenszeichen. Wie dein Vater dich gesandt hat, Jesus, sende uns deinen Geist. Einen Geist, der von der Angst befreit - ohne uns die Zeichen deines Todes vergessen zu lassen: deine durchbohrten Hände, deine offene Seite. Einen Geist, der die Türen öffnet, der die Grenzen durchbricht, der uns zu den anderen führt. Ein Atem, der uns begeistert. Möge der Geist uns mit Freude erfüllen. Möge er uns drängen, jedem Menschen die Sünde zu vergeben. Möge er uns Tag für Tag auf dem Weg, auf welchen du uns sendest, führen. Ja, Jesus, sende uns deinen Geist. Den deinen, den deines Vaters!

17. Geist über den Wassern

Geist, der über den Wassern schwebt, besänftige in uns die Unstimmigkeiten, die unruhigen Fluten, den Lärm der Worte, die Strudel von Nichtigkeit, und lass in der Stille hervorströmen das Wort, das uns neu schafft.

Geist des Feuers, immer verborgen, bis zu den Wurzeln komm und verzehre durch deine Flamme in uns die Spreu; bis zu den Tiefen unseres Lebens komm und schneide wie mit einer Klinge ein, das Wort, das uns heiligt.

Geist, der in einem Aufatmen unserem Geist den Namen des Vaters einbläst, komm und bündle all' unsere Verlangen, lass sie in einem Strahl emporsteigen; dies möge Antwort auf das Licht sein, das Wort des neuen Tages.

Geist Gottes, Saft der Liebe, des gewaltigen Baumes, dem du uns einpfropfst. Mögen alle unsere Brüder ringsum uns als ein Geschenk erscheinen im großen Leib, in dem sich vollendet, das Wort der Gemeinschaft.